



Oschtal Koscht & Heimatluscht

Zur Vita

Manfred Moll
über Sieger Köder
(1925 – 2015)



Glaube in der Kunst gelebt

Siener Köder gilt als einer der wichtigsten Repräsentanten für moderne religiöse Kunst. Seine Bilder sind in ganz Europa zu finden. Er kam 1925 als Sohn des damaligen Stadtpflegers Sebastian Köder und dessen Ehefrau Maria (geb. Hug) im Wasseralfinger Rathaus zur Welt. Nach dem Besuch der Volksschule Wasseralfingen von 1931 bis 1935 legte er 1943 am Peutingergymnasium in Ellwangen das Abitur ab. Es folgten Reichsarbeitsdienst, Wehrmacht und Kriegsgefangenschaft bei Saint-Malo in der Bretagne. Seit seiner Schulzeit war er Mitglied im katholischen Bund Neudeutschland. Köder studierte von 1946 bis 1947 an der Staatlichen Höheren Fachschule für Edelmetalle in Schwäbisch Gmünd Ziselieren und Silberschmieden, danach bis 1951 Malerei und Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. 1954 bis 1965 war Köder Kunstlehrer am Schubart-Gymnasium in Aalen. In dieser Zeit war er neun Jahre lang Mitglied im Gemeinderat der damals noch selbstständigen Stadt Wasseralfingen.

Von 1965 bis 1970 studierte er katholische Theologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 1970 trat er ins Priesterseminar Rottenburg ein und wurde 1971 zum Priester geweiht. Von 1971 bis 1975 war er Vikar in Ulm (St. Maria Suso), ab 1975 Pfarrer von Rosenberg und von Hohenberg im Ostalbkreis. Er gilt als Mitinitiator des Fränkisch-Schwäbischen Jakobswegs und pilgerte auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Ab 1995 war Köder im Ruhestand und lebte in Ellwangen (Jagst).

Er ist auf dem Friedhof von Wasseralfingen direkt neben seinem Urgroßvater Georg Schneider bestattet, an den dort ein eisernes Epitaph erinnert.



Pilger auf dem Jakobsweg.
Foto: pixabay

Sieger Köders unglaubliches Wirken

Jubiläum Ellwangen, Rosenberg und Wasseralfingen haben anlässlich des 100. Geburtstages des Malerpfarrers ein beeindruckendes Jahresprogramm zusammengestellt. *Von Manfred Moll*

Aalen-Wasseralfingen

Dieses 2025 ist ein besonderes Jahr. An diesem Freitag, 3. Januar, beginnt es mit einem denkwürdigen Datum: Der Malerpfarrer Sieger Köder wäre 100 Jahre alt geworden. Anlässlich seines 100. Geburtstages haben die Einrichtungen in Ellwangen, Rosenberg und Wasseralfingen gemeinsam ein beeindruckendes Jahresprogramm zusammengestellt. Es umfasst 21 Einzelveranstaltungen und drei Exkursionen in Form von Tagesfahrten.

„Mit Sieger Köders Bildern kann man den Glauben entdecken.“

Sven van Meegen
Pfarrer

Eine 40-seitige Broschüre weist den Weg durch dieses Jubiläumsjahr. Kurz vor Weihnachten wurde sie veröffentlicht und aus diesem Anlass in Rosenberg vorgestellt. Dies taten gemeinsam Hermann Sorg und Uwe Debler von der Stiftung Kunst und Kultur in Rosenberg sowie Pfarrer Prof. Sven van Meegen, Ellwanger Stadtpfarrer und Vorsitzender der Sieger-Köder-Stiftung in Ellwangen. Der vierte im Bunde: Burkhard Michalsky, 2. Vorsitzender des Bundes für Heimatpflege, Wasseralfingen, sowie ältester Neffe Köders.

Was sie zeigten, ist ein umfassendes Gemeinschaftsprojekt der genannten Einrichtungen, Vereine und Kirchengemeinden. Von denen hatte man seither das Gefühl, es falle ihnen schwer, an einem Strang zu ziehen. Ganz anders offenbar im Sieger-Köder-Jahr 2025, das diesen Knoten plätzen ließ. Selbst die Auswahl der Veranstaltungsorte ist jeweils dem Anlass angemessen.

Festgottesdienst

Dieses Jahr beginnt am Freitag, 3. Januar, in der Kirche St. Stephanus in Wasseralfingen mit einem großen Festgottesdienst, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor. Zwei Bischöfe und der Generalvikar aus Rottenburg werden dazu erwartet. Nach dem Gottesdienst wird um 19 Uhr in der Wasseralfingen Museumsgalerie im Bürgerhaus die Ausstellung „Der Stille Klang III“ eröffnet, die sich mit Leben und Wirken des 2015 verstorbenen Malerpfarrers befasst.

Unglaublich vielseitig

Dieses Wirken ist unglaublich vielseitig. „Wir zeigen alles, was ihn ausgezeichnet hat“, sagen die Beteiligten. Wer das Programm studiert, tut sich schwer, nicht daran zu glauben. Nur ein paar Beispiele: Am Freitag, 28. März, wird in Rosenberg eine Ausstellung eröffnet, die 60 humoristische Zeichnungen des Malerpfarrers zeigt; eine Auswahl von



Der Malerpfarrer Sieger Köder wäre an diesem Freitag 100 Jahre alt geworden. Ein Querschnitt seiner Schaffenskraft.

Foto: opa, mam

Gerhard Gaugler, der an einem Werkverzeichnis Sieger Köders arbeitet. Am Mittwoch, 28. Mai, hält Prälat Rudolf Hagmann im Festsaal von St. Anna in Ellwangen einen Vortrag „Ich bin ganz WEG — über die Faszination des Pilgers“, eines der wichtigsten Themen Sieger Köders. „Der Perspektivenwechsel, das mobil sein, gehört untrennbar zu ihm“, so die Veranstalter. Köder gilt als „Entdecker“ des Jakobswegs in unserer Region. Einen weiteren

Vortrag hält am Freitag, 10. Oktober, Eckard Scheiderer in der Wasseralfingen Sängerkapelle: „Bischofssägen — Sieger Köder und sein Humor“.

Orgelmeditation

Weiter gibt es beispielsweise eine Orgelmeditation zu Sieger-Köder-Bildern (29. November in Hohenberg), in Rosenberg werden „Merkwürdigkeiten aus dem Schaffen Sieger Köders“ gezeigt (ab 1. Juni), in Wasseralfingen

wird am 25. Mai ein „Bildstöcklesgottesdienst“ auf dem Brauenberg abgehalten.

Tagesexkursionen zu Werken Sieger Köders führen am 15. Mai in insgesamt vier Gemeinden in Bayerisch Schwaben (Dunkelkreis Augsburg (v. a. Farbglasfenster), am 15. Juli unter anderem nach Pullach bei München (Farbglasfenster), sowie am 16. Oktober auf die Schwäbische Alb und nach Tübingen (Altarbilder, Farbglasfenster). Reiseleiter ist

jeweils Hermann Sorg. „Mit Sieger Köders Bildern kann man den Glauben entdecken“, betont Pfarrer Sven van Meegen, „und zweifellos wollte er mit seinen Bildern auch den Glauben verkünden.“

„Sieger-Köder-Jahr 2025“: Das Programm mit der digitalen Version der Veranstaltungsbroschüre ist online auf der Website der Seelsorgeeinheit Ellwangen zu finden: www.se-ellwangen.dr.s.de, Stichwort „Sieger-Köder-Stiftung“.